

Beispiele für naturnahe, standortgerechte Ufervegetation, typische Strukturen im Uferstreifen

alte Kopfweidenbestände



Gehölz- und Röhrichtstreifen



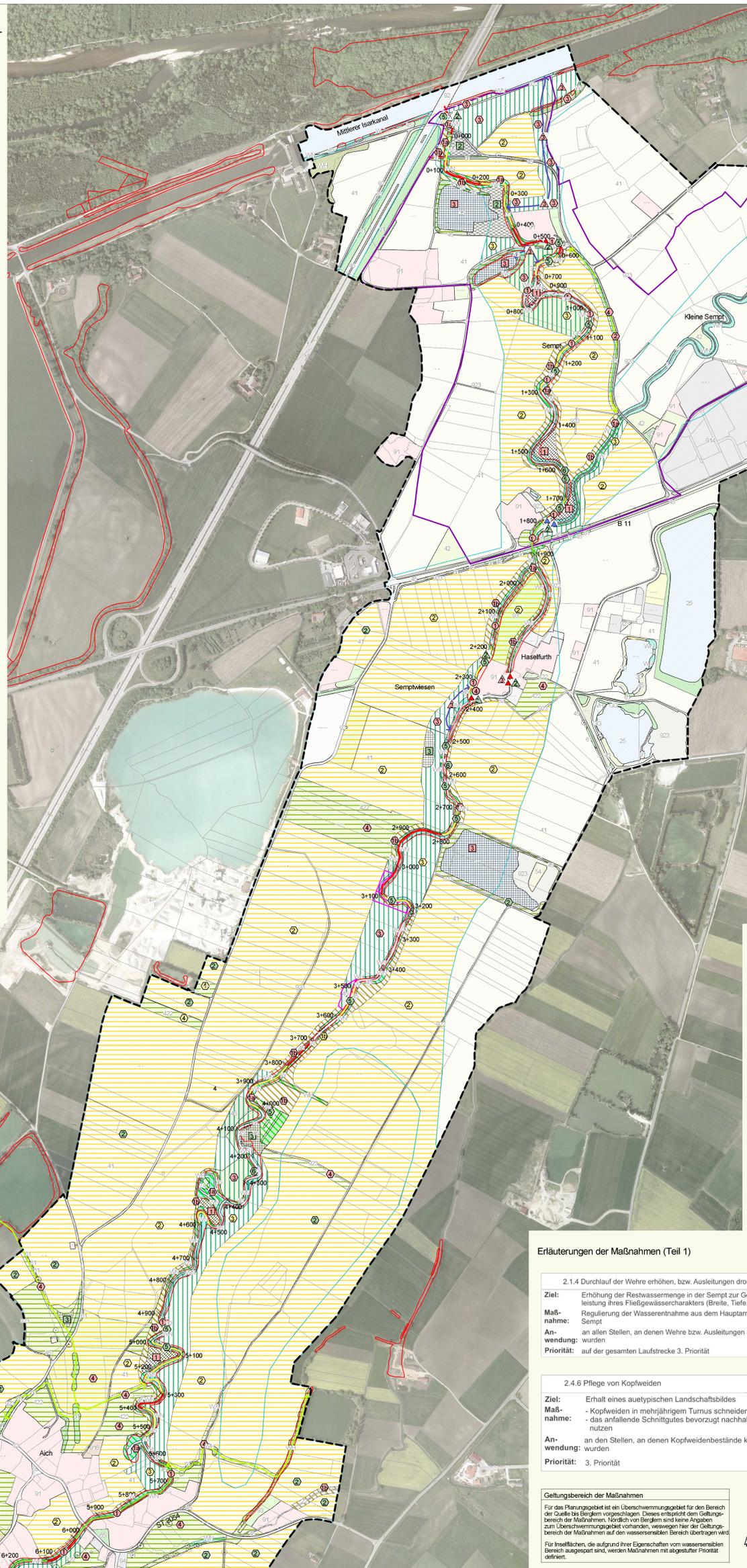
Feuchtwald



Gehölzsaum



Hochstaudensaum



## Legende

### 1. Prioritäten der Maßnahmen

- hohe Priorität
- mittlere Priorität
- geringe Priorität

### 2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

#### 2.1 Förderung der Gewässerdynamik

1. Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
2. Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
3. Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferbaus, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
4. Förderung der Mäandrierung
5. Durchlauf der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln

#### 2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit

1. Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
2. Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken, Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
3. Staubecken auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen

#### 2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Textteil erläutert)

1. Bereinigung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altarmen und Flutmulden
2. Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesbauflächen
3. Erhalt bzw. Neuanlage von Stillgewässern in der Aue

#### 2.4 Verzahnung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen

- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
- 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
2. Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Förderung auch charakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extensivierung der Teichwirtschaft)
3. Erweiterung bestehender Auwaldbestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
4. Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
5. Bekämpfung von Neophyten
6. Pflege von Kopfweiden

#### 2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)

1. Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
2. Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich

### 3. Bestand: Realnutzung

- 22 Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Unterwasservegetation)
- 23 Fluss, Kanal (>5-10 m)
- 24 Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
- 25 Stillgewässer: Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Rückhaltebecken, Tümpel und Weiher naturnah
- 30 Großseggenried, Röhricht
- 41 Ackerland
- 411 Sonderkultur
- 42 Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
- 422 Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
- 423 Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
- 43 Initialvegetation, z. T. artenarm
- 43 Initialvegetation nass
- 45 Kraut- und Sauergrasvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Neophyten), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Altgrasbestand und Grünlandbrüche
- 512 Kies- und Schotterböden
- 52 Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
- 54 Humoser Rohbodenstandort
- 61 Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzjungung flächig, Junge Heckenpflanzung
- 62 Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
- 63 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
- 65 Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
- 71 Wirtschaftswald, Forst, Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
- 72 Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
- 74 Himbeer- und Brombeerstrupp, Pioniergehölz-Vorwald
- 81 Kiesgrube (in Betrieb)
- 83 Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
- 91 Siedlungsflächen: Wohnbauunterschiedlicher Ausprägung, gemischte Bauernutzung, Einzelgebäude
- 914 Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
- 916 sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
- 92 Verkehrsfläche, asphaltiert
- 922 Verkehrsflächen, wassergebunden befestigt
- 923 Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
- 924 Bahngelände, Gleisanlagen
- 93 Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
- 94 sonstige bauliche Anlage
- Laubbaum, klein D<20
- Laubbaum, mittel D 20-50
- Laubbaum, groß D>50
- Laubbaum, sehr groß
- Nadelbaum, klein D<20
- Nadelbaum, mittel D 20-50
- Nadelbaum, groß D>50

### 4. Bestand: Biotoptypen

Gewässer	BayNatSchG	FFH-LRT
UW Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser- / Schwimmblattvegetation	13d	3150
MF Flachmoor, Quellmoor	13d	
GF Pfeifengraswiese	13d	
GH Feuchtnassgrünland (meso-/eutroph)	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear	13d	
GG Großseggenried außerhalb der Verlandung	13d	6430
GR Landröhricht	13de	
VT Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern	13de	
VH Großröhricht innerhalb der Verlandung	13d	
VC Großseggenried der Verlandungszone	13d	
GE Offene Trocken- und/oder Magerstandorte	13e	
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Doveide)	13e	
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähweide)	13e	6510
GE Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrüche	13e	6510
WA Auwald	13d	
WC Sunnigwäldchen	13d	
WC Feuchtwald	13d	
WN Gewässer-Begleitgehölz, linear	13e	
WG Feuchtwald	13de	
WR Ufergehölz naturnaher Fließgewässer	13de	
W0 Feldgehölz, naturnah	13e	
W1 Hecke, naturnah	13e	
W2 Mesophiles Gebüsch, naturnah	13e	
W3 Gebüsch, Gehölz initial	13e	
W4 Streuobstbestand	13e	
W5 Laubbaum, SID>75	13e	
LA Allee/Baumreihe/Baumgruppe (alter Laubbaumbestand)		
LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand		

### Erläuterungen der Maßnahmen (Teil 1)

**2.1.4 Durchlauf der Wehre erhöhen, bzw. Ausleitungen drosseln**  
**Ziel:** Erhöhung der Restwassermenge in der Sempt zur Gewährleistung ihres Fließgewässercharakters (Breite, Tiefe, ...)  
**Maßnahme:** Regulierung der Wasserentnahme aus dem Hauptarm der Sempt  
**Anwendung:** an allen Stellen, an denen Wehre bzw. Ausleitungen kartiert wurden  
**Priorität:** auf der gesamten Laufstrecke 3. Priorität

**2.4.6 Pflege von Kopfweiden**  
**Ziel:** Erhalt eines autotypischen Landschaftsbildes  
**Maßnahme:** - Kopfweiden in mehrjährigem Turnus schneiden  
- das anfallende Schnittgut bevorzugt nachhaltig nutzen  
**Anwendung:** an den Stellen, an denen Kopfweidenbestände kartiert wurden  
**Priorität:** 3. Priorität

**Geltungsbereich der Maßnahmen**  
Für das Planungsgebiet ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bis Berglern vorgeschrieben. Dieses entspricht dem Geltungsbereich der Maßnahmen. Nördlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Geltungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird.  
Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich ausgepart sind, werden Maßnahmen mit abgestufter Priorität definiert.

### 5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt/Schwilachtal"

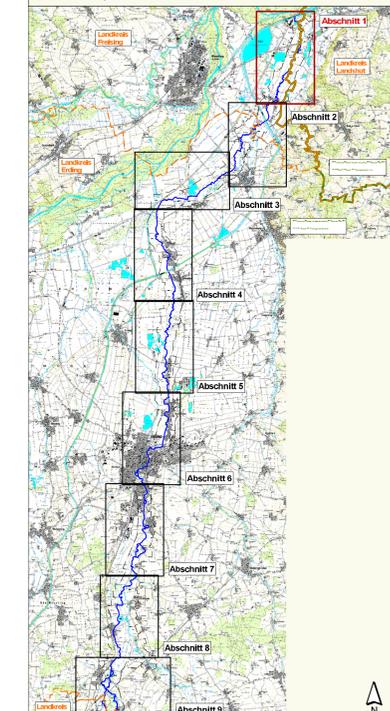
- Grenze des Projektgebietes
- Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
- Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

### 6. Sonstiges

- Grenze des Planungsgebietes
- Grenze des wassersensiblen Bereiches
- vorläufiges Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
- Flurstücksgrenze
- Biotopfläche laut amtlicher Biotopkartierung Bayern (Flachland)
- Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung
- wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
- Nachrichtliche Übernahme des Geltungsbereiches des Gewässerentwicklungsplanes für die Große und Kleine Sempt im Planungsgebiet
- Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
- Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
- Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
- Anlage unpassierbar
- Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
- Fließrichtungspfeil
- Flusskilometrierung

Datenquellen:  
1. Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung  
2. Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes  
Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562

Übersichtsplan M 1 : 125.000



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer



**NARR RIST TÜRK**  
Narr - Rist - Türk  
Landschaftsarchitektur  
Landschaftsarchitektur

Vorbereitet von:	Gewässer II, Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III, Ordnung Forstlanger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III, Ordnung, Schwilach Fluss-km 00,000 bis 04,600	Arbeitsnummer:	5
Landkreis:	Freising, Erding	Plan-Nr.:	4.1
Gemeinden:	Berglern, Brückberg, Buch a. Erbach, Eching, Eiting, Erding, Freising, Freinberg, Langenbach, Langenreiting, Markt Schwaben, Moosburg a. d. Isar, Ottenhofen, Pastetten, Wang, Worth	Ausgabe zum Ersatz für:	
Maßstab:	M 1 : 5.000	Entwicklungsziele u. Maßnahmenhinweise	
Entwicklungsphase:	06. Juli 2006	Landschaftsarchitekturbüro NRT	
Datum:	06. Juli 2006	entworfen:	Oktober 2005, Paulik
		gezeichnet:	Juni 2006, Paulik
		geprüft:	Juni 2006, Narr